

Beschlussvorlage		Drucksachen-Nr.: VIII/2012/277
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung	öffentlich	11.12.2012
Kreisausschuss	nicht öffentlich	20.12.2012
Kreistag	öffentlich	20.12.2012

Tagesordnungspunkt
Gemeinsame Strukturen zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements im Landkreis Aurich

Beschlussvorschlag:

Dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung wird vorgeschlagen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, zur weiteren Entwicklung von gemeinsamen Strukturen zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements im Landkreis Aurich die Kreisvolkshochschule Norden gGmbH mit jährlich 50.000,00 € zu unterstützen.

Sach- und Rechtslage:

Angesichts des demografischen Wandels im Landkreis Aurich beschäftigt sich der Landkreis Aurich seit mehreren Jahren bereits damit, wie die daraus resultierenden Veränderungen zukünftig zu bewältigen sein werden.

Als ein wichtiges Thema wurde das Bürgerschaftliche Engagement identifiziert.

Das Bürgerschaftliche Engagement stützt und unterfüttert in vielen Lebensbereichen professionelles Handeln und ist inzwischen unverzichtbar. Dieses gilt für die unterschiedlichsten Lebensbereiche, insbesondere aber für die Bereiche Soziales, Sport und Kultur.

In der aktuellen Diskussion wird zwischen dem „klassischen Ehrenamt“ (= traditionelles Ehrenamt) und „Freiwilligenarbeit“ (= neues freiwilliges Engagement) unterschieden, die sich jeweils mit folgenden Kriterien umreißen lassen:

- Das klassische „traditionelle“ Ehrenamt ist meist uneigennützig motiviert, auf Kontinuität ausgerichtet und wird oft lebenslang, zum Teil über Generationen hinweg ausgeübt. Traditionelles ehrenamtliches Engagement zeichnet sich dadurch aus, dass junge Menschen in aller Regel über Großeltern, Eltern, Freundeskreise und aus der Nutzung von Angeboten an eine ehrenamtliche Tätigkeit herangeführt werden. Zu diesen traditionellen Bereichen gehören die ehrenamtliche Mitarbeit in Sport- oder Heimatvereinen, in Kirchengemeinden, bei der Freiwilligen Feuerwehr, beim Deutschen Roten Kreuz oder etwa eine Mitarbeit in einem Förderverein einer Schule. In diesem Bereich wird in den letzten Jahren oftmals über mangelnden Nachwuchs geklagt.

- Das „neue“ freiwillige Engagement bzw. die Freiwilligenarbeit wird temporär ausgeübt und setzt eine biografische Passung voraus, das heißt, in verschiedenen Lebensphasen werden jeweils von den Interessierten passende Engagementformen gewählt, es entsteht eine neue Verbindung von Gemeinwohlorientierung und Selbstbezug des Engagierten. Im Vergleich zum „traditionellen“ Ehrenamt besitzen die Akteure selbstbezogeneren Erwartungen und Motivationen (Selbsterfahrung, Selbstverwirklichung; lebensnahes Lernen, individuelle Weiterentwicklung, Menschen kennen lernen, Freude am Engagement haben; solidarisch mit anderen sein, Sinnvolles tun, Gesellschaft verändern; autonome Zeitgestaltung, zeitliche Befristung, Spontaneität; Anerkennung, Wertschätzung; fachliche Anleitung, Weiterbildung, Versicherungsschutz) und wollen keine Bevormundung, Verrechtlichung und Bürokratisierung.

(Sinngemäß entnommen: „Freiwilliges Engagement in Deutschland“, Freiwilligensurvey 2004/2009)

Neues freiwilliges Engagement stützt sich auf eine neue Gruppierung von Menschen, die bereit sind, sich freiwillig zu engagieren, ohne dass sie die klassische Form des Ehrenamtes ausüben möchten.

Der Landkreis Aurich hat sich entschlossen, insbesondere die letzte Form des Engagements zukünftig für neu anfallende Aufgabenfelder zu erschließen, wie zum Beispiel Mitwirkung an Projekten in Stadtteilen oder auf den Dörfern (zum Beispiel: Sand+Water Werk Simonswolde e. V.), Entwicklung von zusätzlichen Angeboten (zum Beispiel: Pott up Für in Visquard), punktuelle und zeitliche Befristung von Mitarbeit bei Events für Kinder oder Stadtteilsteste.

Diese neue Art freiwilligen Engagements bedarf aber einer gezielten Ansprache und einer Beratung möglicher Interessierter.

Darüber hinaus werden derartige Engagementformen nur erfolgsversprechend realisiert, wenn die Menschen qualifiziert vorbereitet und während ihrer Tätigkeit gecoacht bzw. betreut werden.

Hierfür hat die Kreisvolkshochschule Norden gGmbH seit nunmehr mehr als drei Jahren ein in sich schlüssiges System aufgebaut, das unter anderem seinen Niederschlag darin findet, dass sie Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres, des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligendienstes aller Generationen ist. Außerdem betreibt sie das sogenannte Freiwilligenportal auf der Website des Landkreises Aurich (dieses wird ab Juli 2013 in die unmittelbare Zuständigkeit des Landkreises Aurich überführt, wenn das landkreiseigene Serviceportal seinen Betrieb aufnimmt).

Für die Akquisition, Information, Beratung und für das Coaching dieses Personenkreises, der dezentral in den einzelnen Städten und Gemeinden tätig wird, ist eine professionelle Struktur mit hauptberuflichem Personal unerlässlich. Die derzeitigen Verträge, die mit solchen Freiwilligen abgeschlossen wurden, belaufen sich auf rund 350 Personen. Sie werden tätig im gesamten Kreisgebiet in Kindertagesstätten, Ganztagschulen, in unterschiedlichsten Vereinen, in Kultureinrichtungen, beim Rettungsdienst des Landkreises Aurich usw.

Zur Konsolidierung und zum Ausbau dieser Arbeit und dem sich daraus ergebenden Arbeitsaufwand soll eine vom Landkreis Aurich aus Eigenmitteln geförderte Personalstelle einschließlich aller Kosten in der Größenordnung von 50.000,00 € pro Jahr finanziert werden.

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr:			Betrag: 50.000,00 €	
Haushaltsmittel vorhanden	Deckung falls keine HH-Mittel vorhanden	Deckung üpl./apl. Ausgabe	Folgekosten/Jahr	Sonstiges
Ja ☐ Nein ☐ Investitionsnr.: Kostenstelle: Kostenträger: Sachkonto:	Budget ☐ üpl. Ausgabe ☐ apl. Ausgabe ☐	Investitionsnr.: Kostenstelle: Kostenträger: Sachkonto:	Ja ☐ Nein ☐ Betrag:	

Erstellungsdatum: 07.12.2012	Unterschrift In Vertretung gez. Krabbe
---	---